Manuel Schmid, BAT Agrar Pflanzenbauberatung

Durch die wechselhafte Witterung der zurückliegenden Tage sind vermehrt Unkräuter in bereits reifen bzw. abgeernteten Getreidebeständen aufgelaufen. Nach der Ernte nimmt das Lichtangebot für ebenjene Unkräuter und Ungräser nochmals zu, sodass bei der momentan oftmals ausreichenden Wasserversorgung eine schnelle Pflanzenentwicklung zu erwarten ist. Im Rahmen des Nacherntemanagements kann eine Bekämpfung sowohl mechanisch als auch chemisch erfolgen, was betriebsindividuell sowie nach Prüfung der rechtlichen Vorschriften zu entscheiden ist.

Wo, wann und wie ist eine Vorsaat- und Stoppelbehandlung mit Glyphosat zulässig?

Generelle **Verbote** des Glyphosateinsatzes:

- in Wasserschutz- und Heilquellenschutzgebieten
- in Kern- und Pflegezonen von Biosphärenreservaten
- in Naturschutzgebieten, Nationalparks, nationalen Naturmonumenten, Naturdenkmälern und gesetzlich geschützten Biotopen
- zur Sikkation (Vorernteanwendung) in allen Kulturen

Gemäß der Pflanzenschutzmittel-Anwendungsverordnung ist der Einsatz von Glyphosat-haltigen Herbiziden nur zulässig, wenn alle vorbeugenden Maßnahmen, wie geeignete Fruchtfolge, geeigneter Aussaatzeitpunkt oder mechanische Maßnahmen nicht durchführbar oder nicht geeignet / zumutbar sind.

Stoppel- oder Vorsaatbehandlung auch auf gepflügten Flächen

Zur **Stoppel- oder Vorsaatbehandlung** ist der Glyphosateinsatz nur auf Teilflächen eingeschränkt zulässig:

- Wenn mit dieser Maßnahme ausdauernde Problemunkräuter (Ampfer, Ackerkratzdistel, Ackerwinde, Landwasserknöterich) sowie schwer bekämpfbare Problemungräser (Quecke, teilweise auch Ackerfuchsschwanz, Weidelgras) bekämpft werden sollen. **Beachten Sie die unterschiedlichen Regelungen in den einzelnen Bundesländern.**
- Zur Unkrautbekämpfung, einschließlich der Beseitigung von Mulch- und Ausfallkulturen auf Ackerflächen, welche Erosionsgefährdungsklassen zugeordnet sind.

Vorsaatbehandlung auf Mulch- und Direktsaatflächen

Zur **Vorsaatbehandlung** im Direkt- oder Mulchsaatverfahren ist der Einsatz ganzflächig möglich.

Tipp zur Dokumentation der Notwendigkeit des Einsatzes: Machen Sie Fotos von den betroffenen Teilflächen

Produktempfehlung zur Vorsaatanwendung und Stoppelbehandlung nach der Ernte

- **XtremeClean 2,0-4,0 l/ha** (NT101-1, NT140, NW642-1)
- **Taifun forte/Durano Max 3,0-5,0 l/ha** (NT102-1, NG404, NW642-1)
- **Kyleo 5,0 l/ha** (NT109, NW605-1, NW606, NW706, NG405)
- **Roundup Future 2,16-3,2 l/ha** (NT103, NG402, NW642-1)

Copyright © BAT Agrar GmbH & Co. KG · Alle Rechte vorbehalten. Keine Weitergabe an Dritte!
Alle Angaben wurden nach bestem Wissen erstellt. Die Umsetzung erfolgt auf eigenes Risiko